



NE-Solartechnik

## Euro-Regen bei Sonnenschein

*Bürger-Solaranlage auf der Fritz-Zeilein-Halle in Betrieb – Hohe Werte gleich am ersten Tag*

**GOCHSHEIM (ERT)** Strahlender Sonnenschein begleitete die offizielle Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Fritz-Zeilein-Halle. Das Besondere an dem Projekt: es ist sozusagen ein „Joint-Venture“. Bürger, Gemeinde und TSV Gochsheim zogen an einem Strick, um das Projekt zu verwirklichen.

23 Gochsheimer um die Geschäftsführer Gerhard Weinbeer und Günter Hack hatten eigens eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gegründet, um die Anlage gemeinsam betreiben zu können. Den Platz dafür mieteten sie von der Gemeinde als Eigentümer auf dem Dach der Halle. Bernd Friedel schließlich, Vorsitzender des TSV als größtem Nutzer und sozusagen Hausherr, gab natürlich gern sein Einverständnis dazu.

Stefan Göb, dessen Bergheinfelder Firma für die Ausführung verantwortlich zeichnet, verteilte die Zertifikate mit den Einlagen der einzelnen Gesellschafter. Er bezeichnete „alles, was konventionelle Energieträger ersetzt, als Zukunftsbranche“. Die Anlage werde rund 24 000 Kilowattstunden im Jahr erzeugen, bei gesetzlich festgelegten 51,8 Cent somit ein Umsatz von mehr als 12 000 Euro. Zwar sei eine leichte Degres-

sion nicht zu vermeiden. Allerdings liege der Leistungsverlust in den ersten zehn Jahren bei höchstens ein bis zwei Prozent.

Via Internet kann er von seiner Firma aus die Anlage in Gochsheim überwachen. Göb erklärte im Anschluss die Einrichtung. Dabei stell-

ten die Anwesenden erfreut fest, dass allein an dem sonnigen Einweihungstag rund 200 Kilowattstunden erzeugt und ins Stromnetz eingespeist wurden. „Ich habe schon seit heute morgen die Euros förmlich vom Himmeln regnen sehen“, grinste eine Gesellschafterin.

Schon vor vier Jahren sei das Projekt von Erich Waldherr angestoßen worden, erinnerte sich Bürgermeister Wolfgang Widmaier. Nachdem sich aber der Bauhof als ungeeignet erwiesen habe, sah es lange Zeit so aus, als sei das Ganze eingeschlafen. Dann aber ging es schnell. Das Dach der Fritz-Zeilein-Halle wurde noch einmal auf die Statik hin überprüft und erwies sich als geeignet. Auch der Architekt musste gefragt werden.

Man könne nicht sämtliche Kraftwerke durch Solaranlagen ersetzen, aber diese Art der Stromgewinnung eigne sich hervorragend als Insellösung, so Widmaier. Die Anlage sei gut angelaufen. Schmunzelnd erinnerte er an eine Panne bei einem früheren Hausanschluss durch das gemeindeeigene Elektrizitätsversorgungsunternehmen: „Da kam ein Hausbesitzer und berichtete, dass bei ihm der Zähler rückwärts laufe.“

Widmaier lobte die Betreiber der Solaranlage für deren Beitrag für den Umweltschutz. Ein Vergleich: Die Energie durch die jährliche Sonneneinstrahlung auf die Bürger-Solaranlage entspricht der von rund 20 000 Litern Erdöl. Geschäftsführer Günter Hack wünschte sich noch weitere Anlagen dieser Art auf den Dächern von Gochsheim.



Stefan Göb erklärt im Keller der Fritz-Zeilein-Halle die Funktion der Anzeige- und Messtechnik und der nötigen Wechselrichter, damit der gewonnene Strom in das Netz eingespeist werden kann. Gleich zu Betriebsbeginn der Anlage las er mit rund 200 Kilowattstunden Strom einen rekordverdächtigen Wert ab.

FOTO HERBERT MARKERT

Main-Post 2006

NE-Solartechnik • Rudolf-Diesel-Straße 17 • 97440 Werneck  
Telefon 09722-94418-00 • Fax 94418-04  
info@ne-solartechnik.de